

SITZUNG VOM 4. November 2024

**PROTOKOLL**

---

der 17. Sitzung

**Vorsitz:** Präsident Jeremi Graf

**Mitglieder:** 33 Mitglieder

**Entschuldigt:** Regula Hürlimann  
Evelyne Sydler  
Kathrin Balimann

**Protokoll:** Ratssekretärin Sara Schöni

**Ort:** Singsaal Lättenwiesen

**Zeit:** 19:00 – 19:40 Uhr

---

**TRAKTANDIERTE GESCHÄFTE:**

1. Mitteilungen
  2. Protokoll der 16. Sitzung vom 2. September 2024
  3. Motion David Sichau (Grüne) und Mitunterzeichnende "Sitzungsgeld" - Begründung
  4. Postulat David Sichau (Grüne) und Mitunterzeichnende "Wegweisung für Veloverkehr" - Begründung
  5. Postulat Helen Oertli und David Sichau (Grüne) und Mitunterzeichnende "Leitbild Biodiversität im Siedlungsraum" - Beantwortung
  6. Ersatzwahl eines Wahlbüromitgliedes für den Rest der Amtsperiode 2022/2026
  7. Stellenbedarf Stadtverwaltung  
Antrag auf Festsetzung eines Stellendachs 2025-2029
-

SITZUNG VOM

4. November 2024

**1. Mitteilungen**

**0.5.0**

Der Ratspräsident informiert, dass sich Stadtrat Cirillo Pante krankheitshalber und Norbert Zeller aus geschäftlich Gründen entschuldigen lassen. Zudem informiert er über entschuldigte Gemeinderätinnen.

**1.1 Anfrage Thomas Wepf (SP) " Was würde die Annahme der Vorlage 5939 zur Senkung der Gewinnsteuern für Opfikon bedeuten?"**

**- Beantwortung**

**9.1.0**

Der Ratspräsident informiert über die fristgerechte Beantwortung der Anfrage von Thomas Wepf (SP) betreffend "Was würde die Annahme der Vorlage 5939 zur Senkung der Gewinnsteuern für Opfikon bedeuten?" durch den Stadtrat.

Der Ratspräsident verweist auf die eingegangene Post, die in der Sitzungsvorbereitung einsehbar war.

**2. Protokoll der 16. Sitzung vom 2. September 2024**

**0.5.0**

Der Ratspräsident erklärt, dass keine Einwände gegen das Protokoll eingegangen sind und dieses somit genehmigt ist.

**3. Motion David Sichau (Grüne) und Mitunterzeichnende "Sitzungsgeld"**

**- Begründung**

**0.9.0**

Motionär David Sichau (Grüne) begründet im Rat seine Motion.

Die GPK hat in den letzten Jahren im Rahmen der Prüfung des Geschäftsberichtes Einsicht in die Sitzungsgeldlisten der Stadträtinnen und Stadträte genommen. Dabei ist aufgefallen, dass die Interpretation, was eine entschädigungspflichtige Sitzung ist und was nicht, von Ressort zu Ressort sehr unterschiedlich gehandhabt wird. Auch für die GPK ist es im Nachhinein schwierig festzustellen, in welche Kategorie eine Sitzung fällt. Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung vorzulegen, in welcher die Entschädigungsverordnung so angepasst wird, dass der Bezug von Sitzungsgeldern so klar geregelt wird, dass dies immer nachvollziehbar und ohne Interpretationsspielraum geregelt ist.

Der Ratspräsident erläutert, dass der Stadtrat gemäss Art. 37 des Organisationserlasses Gemeinderat bis zur darauffolgenden Sitzung zu erklären hat, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen.



**4. Postulat David Sichau (Grüne) und Mitunterzeichnende "Wegweisung für Veloverkehr" - Begründung 6.5.4**

Postulant David Sichau (Grüne) begründet im Rat sein Postulat.

Er bedankt sich bei der Abteilung Bau und Infrastruktur für den vorgängigen Austausch. Die Stadt Opfikon verfügt über ein Velonetz, jedoch ist die heutige Signalisation insbesondere für Ortsfremde ungenügend. Dies führt dazu, dass oft Routen gewählt werden, die über stark befahrene Strassen führen, anstatt optimale Routen zu wählen. Zurzeit sind nur die nationalen und kantonalen Velorouten signalisiert, nicht aber die Durchgangs- und Innerortsrouten. Mit einer besseren Signalisation der Veloverbindungen in und durch Opfikon könnten verschiedene Verbesserungen erreicht werden. Der Stadtrat wird aufgefordert, ein Signalisationskonzept für Velos in Opfikon auszuarbeiten. Als Vorbild können z. B. Wallisellen oder auch die Stadt Zürich dienen, wo viele lokale Points of Interest (in Opfikon z. B. das Freizeitbad, der Dorfkern) oder auch Routen signalisiert sind.

Der Ratspräsident erläutert, dass der Stadtrat gemäss Art. 37 des Organisationserlasses Gemeinderat bis zur darauffolgenden Sitzung zu erklären hat, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen.

**5. Postulat Helen Oertli und David Sichau (Grüne) und Mitunterzeichnende "Leitbild Biodiversität im Siedlungsraum" - Beantwortung 7.5.0**

Ressortvorstand Jörg Mäder verweist auf die schriftliche Beantwortung des Postulates. Für eine kleine, kompakte Gemeinde, wie Opfikon, ist Biodiversität im Siedlungsraum ein wichtiges Thema. Wir können uns nicht nur auf Waldflächen beschränken, sondern müssen auch zwischen den Häusern etwas machen. Es existieren bereits viele Angebote: Beratung für Bauherren, Insektenhotels und Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung. Auch die Bekämpfung von Neophyten und Neozoen ist ein wichtiges Thema. Auf Pestizide, Herbizide etc. wird, wo möglich, verzichtet. Umgesetzt hat die Stadt Opfikon bereits vieles, nur das Leitbild hat gefehlt. Der Stadtrat hat ein Leitbild ausgearbeitet, das als Hilfestellung dienen soll. Durch die Postulanten wird nun ein Ergänzungsbericht und ein Konzept gefordert. Biodiversitätskonzepte sind umfangreich und erfordern finanzielle und personelle Mittel. Der Stadtrat hat das Postulat so aufgefasst, dass ein Leitbild gefordert wird. Er hat die Anliegen mit der Umweltbeauftragten abgesprochen. Alle Unterlagen sind vorhanden und die entsprechenden Stellen über die Massnahmen informiert. Der Stadtrat ist der Meinung, dass keine weiteren Konzepte nötig sind und erachtet das Postulat als beantwortet. Biodiversität wird und soll weiterhin gefördert werden.

Postulantin Helen Oertli (Grüne) bedankt sich beim Stadtrat für die Beantwortung. Sie bedankt sich beim Stadtrat für das vorgängige Gespräch. Die Postulanten verstehen die Sichtweise des Stadtrates, dass er das Leitbild als eine Orientierung auf oberster Flughöhe betrachtet, welches sich auf Konzepte mit konkreten Massnahmen stützt. Dennoch sind sie der Meinung, dass von einem Leitbild erwartet werden darf, dass darin überprüfbare Ziele und klare Prioritäten

gesetzt werden. Der Stadtrat wird gebeten, einen Ergänzungsbericht auszuarbeiten. Es soll konkretisiert werden, welches Konzept für Biodiversität für die Umsetzung herangezogen wird und welche Massnahmen und Umsetzungen definiert werden. Zudem machen die Postulanten den Stadtrat auf inhaltliche Punkte aufmerksam, die aus ihrer Sicht noch präzisiert werden sollen. David Sichau wird diese genauer erläutern. Sie danken dem Stadtrat für die bestehenden Angebote und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

David Sichau (Grüne) ergänzt die Punkte, welche im Leitbild noch präzisiert werden sollen:

**Biodiversität:** Im Leitbild führen die Ausnahmen und Einschränkungen dazu, dass kaum noch Flächen für die Umsetzung der Massnahmen übrig bleiben, wodurch die vom Bund geforderten 15% Biodiversitätsflächen im Siedlungsraum nicht erreicht werden. Flächen, die aufgewertet werden können, sollen konkreter definiert werden. Zudem sollte die zunehmende Versiegelung von Flächen verhindert werden.

**Einheimische Pflanzen:** Alle bisherigen Flächen sollten rasch saniert und Neophyten aktiv entfernt werden. Bei Neuanpflanzungen sollten nach Möglichkeit mehrjährige einheimische Pflanzen bevorzugt werden.

**Pestizide und Kunstdünger:** Auf den Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger sollte, bis auf den gezielten Einsatz bei konkreten Problemen (z.B. Japankäfer), generell verzichtet werden.

**Ökologische Infrastrukturen:** Eine Vernetzung von Lebensräumen wäre ein wichtiger Aspekt der Stadtplanung und sollte nicht nur berücksichtigt, sondern aktiv angegangen und optimiert werden.

**Artenförderung:** Es sollten nach Möglichkeit auch einheimische Arten gefördert werden, die auf dem Stadtgebiet einen naturnahen Lebensraum erhalten könnten, welche aber selten bis nicht mehr vorkommen.

**Baurecht:** Im Baubewilligungsprozess sollten auch private Flächen mit gezielten Massnahmen aufgewertet werden. Analog wie dies z. B. bei Spielplätzen bereits gemacht wird.

Die Postulanten möchten bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam machen, dass der Kanton mit der PBG-Revision «klimaangepasste Siedlungsentwicklung», die voraussichtlich auf den 1. Januar 2025 in Kraft tritt, neue Möglichkeiten schafft, wie beispielsweise die ökologische Qualität über die BZO und den Richtplan, einzufordern. Einen zeitgerechten Abgleich des Leitbilds mit den neuen gesetzlichen Grundlagen, wo nötig, wird als relevant erachtet.

**Evaluation:** Die vorgeschlagenen Evaluationsmassnahmen, um eine Verbesserung oder eine Verschlechterung der Biodiversität in Opfikon festzustellen, betrachten die Postulanten als ungeeignet. Hier wäre es z. B. sinnvoll, wie auch

SITZUNG VOM

4. November 2024

vom Bund gefordert, den prozentualen Anteil an hochwertigen Flächen im Siedlungsraum zu ermitteln.

Er bittet den Gemeinderat, die Forderung eines Ergänzungsberichtes zu unterstützen.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Der Ratspräsident schreitet zur Abstimmung.

**Der Antrag für einen Ergänzungsbericht zum Postulat wird mehrheitlich abgelehnt. Das Postulat von Helen Oertli und David Sichau (Grüne) und Mitunterzeichnenden "Leitbild Biodiversität im Siedlungsraum" wird mit 21:12 Stimmen als erledigt abgeschlossen.**

5. Postulat Helen Oertli und David Sichau (Grüne) und Mitunterzeichnenden "Leitbild Biodiversität im Siedlungsraum" - Beantwortung 7.5.0

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 9. Juli 2024 und auf Art. 18, lit. d der Gemeindeordnung sowie Art. 38 des Organisationserlasses Gemeinderat und die Diskussion im Rat

#### BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Die Antwort des Stadtrates zum Postulat "Leitbild Biodiversität im Siedlungsraum" von Helen Oertli (Grüne) und David Sichau (Grüne) und Mitunterzeichnende wird positiv zur Kenntnis genommen.

2. Das Postulat wird als erledigt abgeschlossen.

1. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Postulant/in
- Stadtrat
- Abteilungsleiter / Abteilungsleiterin
- Ratssekretärin (Terminkontrolle)

6. **Ersatzwahl eines Wahlbüromitgliedes für den Rest der Amtsperiode 2022/2026**

0.5.0

Aufgrund des Rücktritts von Isa Özer (Die Mitte) aus dem Wahlbüro ist ein neues Mitglied des Wahlbüros zu bestimmen.

Die interfraktionelle Konferenz, vertreten durch den Präsidenten Patrick Rouiller, schlägt vor:



SITZUNG VOM

4. November 2024

- Philipp Haag (Die Mitte)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Es gibt keine Enthaltungen oder Gegenstimmen. Der Vorgeschlagene ist somit einstimmig als Mitglied des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2022/2026 gewählt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Philipp Haag, Earhart-Strasse 1, 8152 Glattpark (Opfikon)
- Stadtrat
- Stadtkanzlei
- Lohnbuchhaltung

## **7. Stellenbedarf Stadtverwaltung Antrag auf Festsetzung eines Stellendachs 2025 - 2029**

**9.2.2.1**

Stefan Laux, Sprecher der Geschäftsprüfungskommission, erläutert das Geschäft.

Seit der Genehmigung des letzten Stellenplans (GR-Beschluss vom 02.11.2020), sowie der Indexierung der Stellen der Schule (GR-Beschluss vom 13.05.2019) hat sich die rechtliche Situation für den Gemeinderat verändert. Die Schule ist gemäss Art. 36 g der Gemeindeordnung nicht mehr Bestandteil der vom GR zu genehmigenden Stellen. Grundlage für den Antrag des Stadtrates ist wie in den vergangenen Jahren die Expertise der Firma Federas. Der Stadtrat hat in seinem Antrag den Stellenbedarf der Firma Federas nicht übernommen, sondern bereits nach unten korrigiert. Die GPK musste sich erst ein Bild über den Stellenbedarf verschaffen, lagen Ihr doch wegen dem fehlenden Reporting nur die IST-Zahlen aus den Geschäftsberichten der vergangenen Jahre vor.

Die konkrete Bestimmung der Zahlen war sehr aufwendig und vor allem ständigen Veränderungen unterworfen, je nach Zeitpunkt der Betrachtung. So war es für die Kommission schwierig, sich ein klares Bild über die Stellensituation und den Bedarf zu schaffen, weshalb auch mehrere Diskussionen mit der Verwaltung und dem Stadtpräsidenten notwendig waren. Die Verwendung und Verschiebung der Stellen zu anderen Abteilungen war ebenfalls Gegenstand der Diskussion, wie auch die unbesetzten Stellen des Alterszentrums und dessen Verwendung, sowie andere Bereiche, in denen seit längerem unbesetzte Stellen offen sind, nur temporär besetzte Stellen und die Auslagerung von Stellen. In der aktuellen Diskussion um das geplante Stellendach möchten wir unser Vertrauen in den Stadtrat zum Ausdruck bringen. Die GPK ist überzeugt, dass die Mitglieder des Stadtrates mit bestem Wissen und Gewissen handeln und verantwortungsvoll über neue Stellen verfügen.

Die GPK hält die vom Stadtrat beantragte Aufteilung des Stellendaches in Verwaltung, FES und KESB für sehr sinnvoll. Opfikon als Sitzgemeinde der KESB und FES hat die Verpflichtung, Leistungen gemäss Anschlussverträge für die Nachbargemeinden zu erbringen. Aus diesem Grund sollten diese beiden Organisationen eine individuelle Erhöhung des Stellendachs erhalten, um hier bei Bedarf zukünftig separate Anpassungen durch den Gemeinderat vornehmen zu können.

### Änderungsanträge

Die GPK beantragt dem Gemeinderat mit 6:0 Stimmen (bei 1 Abwesenheit) folgende Änderungsanträge:

1. In Dispo 1 wird der Zusatz «(bis 31.12.2029)» eingefügt.
2. Es soll ein Dispo 2 eingefügt werden, mit dem ein Stellenreporting festgehalten wird: Die Geschäftsprüfungskommission erhält mindestens einmal pro Jahr ein Stellenreporting.

### Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit 6:0 Stimmen (bei 1 Abwesenheit):

1. Der Erhöhung des Stellendachs der Stadtverwaltung um 19.3 Stellen, der KESB um 5.7 Stellen und der FES um 5.0 Stellen für die nächsten 5 Jahre (bis 31.12.2029) wird zugestimmt.
2. Die Geschäftsprüfungskommission erhält mindestens einmal pro Jahr ein Stellenreporting.

Kevin Husi-Fiechter (SVP), Präsident der GPK, ergreift das Wort. Das Budget für das kommende Jahr liegt nun vor, und wir sehen, dass sich die finanzielle Situation unserer Stadt verschlechtert hat. Diese Realität verpflichtet uns dazu, besonders verantwortungsbewusst mit der Schaffung neuer Stellen umzugehen. Das Stellendach definiert die Höchstzahl an Verwaltungsstellen, die geschaffen werden dürfen, doch das soll keineswegs bedeuten, dass jede dieser Stellen auch tatsächlich geschaffen oder besetzt werden muss. Es ist entscheidend, dass bei der Personalplanung stets abgewogen wird, ob zusätzliche Ressourcen wirklich notwendig sind und diese einen echten Mehrwert für unsere Stadt und die Bürgerinnen und Bürger schaffen. Der Gemeinderat trage die Verantwortung, sorgfältig und sparsam mit den öffentlichen Mitteln umzugehen. Mit dem Stellendach wird diese Verantwortung an den Stadtrat abgegeben, daher appelliert er an alle, das Stellendach als Richtschnur und nicht als Verpflichtung zu sehen, jede mögliche Stelle auch zu besetzen.

Stadtpräsident Roman Schmid dankt der Geschäftsprüfungskommission für die Prüfung des Geschäfts. Das Vorgehen war ähnlich wie in den letzten drei Perioden: Die Verwaltung wurde auf Handlungsbedarf hinsichtlich der Stellen durchleuchtet. Der Bericht wurde mit den Abteilungsleitenden besprochen. Opfikon wird weiterwachsen, jedoch ist unklar, wie schnell und welche zusätzlichen Anforderungen vom Bund und Kanton gestellt werden. Das Stellenwachstum übersteigt das Bevölkerungswachstum, wobei einige Stellen nicht der Stadt Opfikon angerechnet werden können (z. B. KESB, FES). Der Stadtrat unterstützt das Votum des Präsidenten der GPK. Es ist schwierig, genaue Zahlen zu den Stellen zu ermitteln. Es wurden Fragen beantwortet und Unklarheiten geklärt. Der Stadtrat ist bereit ein Stellenreporting abzugeben. Dieser sei bei der letzten Erhöhung des Stellendachs aufgrund eines Minderheitsantrags der GPK gestrichen worden. Der Stadtrat stimmt beiden Änderungsanträgen zu.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.



SITZUNG VOM

4. November 2024

Der Ratspräsident schreitet zur Abstimmung.

Der Ratspräsident erläutert die Reihenfolge der Abstimmungen. Zuerst gelangen die beiden Änderungsanträge und zum Schluss der Hauptantrag zur Abstimmung.

**Dem Änderungsantrag 1 der GPK wird einstimmig zugestimmt.**

**Dem Änderungsantrag 2 der GPK wird einstimmig zugestimmt.**

**Das Stellendach wird unter den heute beschlossenen Änderungen einstimmig genehmigt.**

7. Stellenbedarf Stadtverwaltung Antrag auf Festsetzung eines Stellendachs 2025 - 2029

9.2.2.1

---

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 30. Januar 2024, auf Art. 18, lit. i der Gemeindeordnung, den Antrag der GPK und die Diskussion im Rat

## BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Der Erhöhung des Stellendaches der Stadtverwaltung um 19.3 Stellen, der KESB um 5.7 Stellen und der FES um 5.0 Stellen für die nächsten 5 Jahre (bis 31.12.2029) wird zugestimmt.
2. Die Geschäftsprüfungskommission erhält mindestens einmal pro Jahr ein Stellenreporting.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Stadtkanzlei

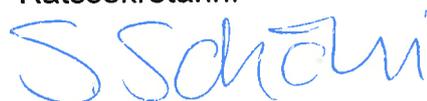
## Schluss der Sitzung

---

Der Ratspräsident wünscht allen einen schönen Abend.

Opfikon, 15. November 2024

Für richtiges Protokoll  
Ratssekretärin:



Sara Schöni



# PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 208 -

SITZUNG VOM

4. November 2024

Protokoll geprüft:

Datum:

Präsident:  
Jeremi Graf

*Jeremi Graf*

15. November 2024

.....



STADT OPFIKON